

Liebe Meeranerinnen und Meeraner,

die Stadt Meerane und der Regionalverband Werda/Glauchau der Gartenfreunde e.V. lobt für das Jubiläumsjahr 2024 den Wettbewerb „Naturnaher Kleingarten in Meerane“ aus.

Ziel ist es, vielfältige ökologische Möglichkeiten der naturnahen Bewirtschaftung eines Kleingartens, auf der Grundlage des Bundeskleingartengesetzes und der jeweiligen Gartenordnung, aufzuzeigen.

Folgende Punkte werden bewertet:

- versiegelte Fläche
- vielfältiger Lebensraum für Tiere
- nachhaltiges und ressourcenschonendes Gärtnern
- vielfältiges Angebot an heimischen Blühpflanzen, Gehölzen sowie ungefüllten Blüten
- große Sorten- und Artenvielfalt der Nutzpflanzen

Teilnahmeberechtigt sind Kleingärtnerinnen und -gärtner, die in der Stadt Meerane einen Kleingarten in einer Kleingartenanlage bewirtschaften und einen gültigen Pachtvertrag / Unterpachtvertrag haben.

Durch die Stadt Meerane werden folgende Geldpreise vergeben:

- 1. Platz 850 €**
- 2. Platz 600 €**
- 3. Platz 400 €**

Weiterhin erhält jeder Teilnehmer vom Regionalverband eine Broschüre zum naturnahen Gärtnern.

Im Monat Mai findet eine Begehung der Parzellen der Teilnehmer durch die Jury statt.

Die Zusammensetzung der Jury:

- Bürgermeister Jörg Schmeißer
- 2 Vertreter des Stadtrates
- Sabine Schumann - Stadtverwaltung Meerane, SGL Umwelt
- Frank Tröger - Vorsitzender Regionalverband

Ihre Interessensbekundung richten Sie bitte bis zum 01.03.2024 an [kleingarten@meerane.eu](mailto:kleingarten@meerane.eu) oder per Post an die Stadtverwaltung Meerane.

Der ausgefüllte Fragebogen ist bis zum 30.04.2024 in der Stadtverwaltung Meerane – Sachgebiet Umwelt einzureichen oder per Mail an vorgenannte E-Mail-Adresse zu senden.

Die Auszeichnung erfolgt im Rahmen der Festwoche zur 850 Jahrfeier der Stadt Meerane

# Fragebogen Wettbewerb „Naturnaher Kleingarten 2024“

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Kleingärtnerverein: \_\_\_\_\_ Parzelle Nr. \_\_\_\_\_

Größe der Parzelle: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

Bitte fügen Sie der Bewertung noch 2 Fotos von dem Garten bei (optional).

## 1. Versiegelte Fläche

Wird Gartenboden wasser- und luftdicht abgedeckt, spricht man von einer versiegelten Fläche. Regenwasser kann hier nicht versickern und verdunsten. Nährstoffe können nicht aufgenommen werden. Die Bodenfruchtbarkeit nimmt ab, Kühlungseffekte offener Bodenflächen bleiben aus. Für Pflanzen und Tiere sind versiegelte Flächen verlorener Lebensraum. In einem naturnahen Kleingarten bleibt daher möglichst viel Gartenfläche unversiegelt.

Größe der Laube \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

Sitzecke \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

Weitere Baulichkeiten:

In meinem Garten gibt es (bitte Zutreffendes ankreuzen):

	Ja	Nein
Gartenlaube		
zusätzliche Bauten wie Geräteschuppen, Toilettenhäuschen o.ä.		
dauerhaft aufgestelltes Planschbecken/Pool		
befestigte Terrasse/Sitzplatz		
mit Platten, Pflastersteinen befestigte Gartenwege		
sonstige Hinweise:		

von Jury auszufüllen:

erreichte Punktzahl (von 0-4)	
-------------------------------	--

## 2. Vielfältiger Lebensraum für Tiere

Egal ob Wildbiene, Schmetterling, Molch, Singvogel oder Igel - viele unserer Gartentiere gehören zu den gefährdeten Arten, weil es für sie immer schwieriger wird, geeigneten Lebensraum und Nahrung zu finden. Verschiedene Strukturen bzw. Biotopelemente, die Gartentieren ein Zuhause geben, gehören in einen naturnahen Kleingarten.

In meinem Garten gibt es folgende Biotopelemente (bitte Zutreffendes ankreuzen):

	Ja	Nein
begrünte Wege/Sitzplätze/Gebäude/Zäune		
Blumenwiese		
Totholzstacken oder -haufen		
Steinhaufen/Trockenmauer (ohne mit Mörtel verfüllte Fugen)		
Gartenteich		
„wilde Ecken“ zum Beispiel mit Brennnesseln		
Sandarium (Sandfläche speziell für Wildbienen)		
Vogelnistkasten		
Vogeltränke		
Fledermauskasten/Fledermausstein		
Insektennisthilfen		
Winterquartiere für Insekten, zum Beispiel abgeblühte Pflanzenteile, die bis zum Frühjahr stehen gelassen werden, damit Insekten darin überwintern können		
sonstige Hinweise:		

von Jury auszufüllen:

erreichte Punktzahl (von 0-4)	
-------------------------------	--

### 3. Nachhaltiges und ressourcenschonendes Gärtnern

In meinem Garten wird (bitte Zutreffendes ankreuzen):

	Ja	Nein
kompostiert		
Holzschnitt als Totholzhaufen geschichtet, als Einfassung verwendet oder gehäckselt		
auf torfhaltige Produkte verzichtet, um Moore als wichtige CO <sub>2</sub> -Speicher zu schützen		
organisch - mit Kompost, Hornspänen, Produkten auf pflanzlicher Basis o.ä. - gedüngt		
auf schonende Bodenbearbeitung geachtet (zum Beispiel sanftes Hacken, statt Umgraben)		
Mähroboter eingesetzt		
auf mit Pestiziden belastete Rindenmulchprodukte verzichtet		
auf die Verwendung von Giften, wie käuflich zu erwerbende Unkraut- oder Insektenvernichtungsmittel und entsprechende „Hausmittel“, wie zum Beispiel Salz und Essigessenz, konsequent verzichtet		
Regenwasser gesammelt, zum Beispiel in Regentonnen oder Teichen		
sonstige Hinweise:		

von Jury auszufüllen:

erreichte Punktzahl (von 0-4)	
-------------------------------	--

#### 4. Vielfältiges Angebot an heimischen Blühpflanzen, Gehölzen sowie ungefüllten Blüten

Von Blüten und Früchten heimischer Blühpflanzen und Gehölze ernähren sich viele Insekten, Vögel und kleine Säugetiere. Der Verlust bestimmter heimischer Pflanzenarten gefährdet den Fortbestand der auf sie spezialisierten Tierarten. Heimische Blühpflanzen dürfen daher in keinem naturnahen Kleingarten fehlen.

In meinem Garten gibt es (bitte Zutreffendes ankreuzen):

	Ja	Nein
überwiegend heimische Blühpflanzen (Anteil heimischer Arten mehr als 50%)		
heimische Sträucher		
während der gesamten Vegetationszeit ein Angebot an blühenden Pflanzen, vor allem auch im zeitigen Frühjahr		
überwiegend ungefüllte, offene Blüten		
sonstige Hinweise:		

von Jury auszufüllen:

erreichte Punktzahl (von 0-4)	
-------------------------------	--

## 5. Große Sorten- und Artenvielfalt der Nutzpflanzen

In der konventionellen Landwirtschaft werden immer weniger Gemüsesorten auf immer größeren Monokulturplantagen angebaut. Dadurch ist die Nutzpflanzenvielfalt in den letzten 100 Jahren um 75% zurückgegangen. Sortenvielfalt bedeutet geschmackliche und optische Vielfalt und ist ein Beitrag zur gesunden und ausgewogenen Ernährung. Gleichzeitig zeigt jede Sorte individuelle Fähigkeiten mit verschiedenen Witterungs- und Standortbedingungen, Schädlingen oder Krankheitserregern umzugehen. Der Erhalt der Sortenvielfalt bedeutet daher, auf künftige nutzgärtnerische Herausforderungen mit der Wahl geeigneter, robuster Sorten reagieren zu können. Kleingärtnerinnen und Kleingärtner, die vielfältige Gemüse- und Obstsorten anbauen, leisten wichtige Erhaltungsarbeit.

In meinem Garten kultiviere ich (bitte Zutreffendes ankreuzen):

	Ja	Nein
mehr als 10 Obstsorten		
mehr als 10 Gemüsesorten		
mehr als 5 Kräuterarten		
bevorzugt „alte Sorten“		
selbst vermehrtes Saatgut verschiedener Sorten		
Besondere Nutzpflanzen, alte Sorten und weitere wie zum Beispiel:		

von Jury auszufüllen:

erreichte Punktzahl (von 0-4)	
-------------------------------	--

\_\_\_\_\_  
Meerane, den

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Bewerber/-in

### **Bewertungskriterien:**

*Bewertung: 0 = Anforderungen nicht erfüllt, 1 = in geringem Maße erfüllt, 2 = überwiegend erfüllt, 3 = voll erfüllt, 4 = im besonderen Maße erfüllt*

Erreichte Gesamtpunktzahl \_\_\_\_\_  
(max. 20 Punkte möglich)

\_\_\_\_\_  
Meerane, den

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Jurymitglied